

Aus der Facharbeit der DGAW e.V.

Klima- und Ressourcenschutz durch Abfallwirtschaft – Internationales Engagement von „ISWA Germany“ stark nachgefragt!

Die International Solid Waste Association (ISWA) wurde 1970 gegründet und ist das zentrale globale praxisorientierte Netzwerk der Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Die ISWA hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit eine nachhaltige und professionelle Abfallwirtschaft und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu fördern und die Umsetzung in die Praxis zu begleiten. Die eigentliche Stärke und das Potenzial der ISWA liegen in der fachlichen und geographischen Vielfalt ihrer knapp 1.500 Mitglieder, wo die gesamte Wertschöpfungskette der Abfall- und Kreislaufwirtschaft abgedeckt wird. Zu nennen sind beispielsweise die vorgelagerte Forschung und Entwicklung sowie Ausbildung, Beratung, Planung und Anlagenbau sowie private und öffentliche Ver- und Entsorgungsunternehmen, regierungsnahen Organisationen und NGOs. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der ISWA-Mitglieder werden vielfältige Akzente in der globalen Abfall- und Kreislaufwirtschaft gesetzt.

Eine zentrale Voraussetzung für das angestrebte klimaneutrale Deutschland im Jahr 2045 ist, dass wir unseren Material- und Energieverbrauch erheblich verringern. Dies ist nur mit signifikanten Effizienzsteigerungen und Konsumverzicht zu erreichen. Die national und global angestrebte Klimaneutralität bis etwa Mitte des Jahrhunderts basiert danach auf einem 100% Erneuerbaren Energiesystem und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Die erfolgreiche Transformation ist schon für Deutschland eine große Herausforderung aber wir brauchen in Zukunft ja die weltweite Klimaneutralität und damit auch eine nachhaltige internationale Kreislaufwirtschaft. Es hilft also nur bedingt, wenn wir nur eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für die rund 1% der Weltbevölkerung in Deutschland auf die Beine stellen. Deutschland gehört zu den weltweit führenden Nationen in Sachen Kreislaufwirtschaft und muss vor diesem Hintergrund nicht nur die nationalen Hausaufgaben erledigen, sondern auch einen Beitrag zum Aufbau einer nachhaltigen globalen Kreislaufwirtschaft leisten.

Deutschland war eines der Gründungsmitglieder der ISWA und hat seither durch zahlreiche Aktivitäten und Initiativen wesentlich zur guten Entwicklung beigetragen. Bis 2017 wurde die Nationale Mitgliedschaft für Deutschland in der ISWA vom VKU wahrgenommen und nach 4-jähriger „Pause“ haben sich die DGAW & RETech gemeinsam beworben, um Deutschland ab 2022 wieder als Natio-

nal Member in der ISWA zu vertreten. Im Rahmen des ISWA-World Congress im Oktober 2021 in Athen hat die Generalversammlung dann einstimmig die Aufnahme Deutschlands als National Member zum 1. Januar 2022 beschlossen.

Die ISWA-Aktivitäten Deutschlands laufen bereits seit 2019 über die gemeinsame DGAW-RETech-Arbeitsgruppe „ISWA-Germany“ (Mail: info@iswa-germany.de; Homepage: www.iswa-germany.de) und werden von den beiden Geschäftsstellen unterstützt. Prof. Dr. Michael Nelles ist Mitglied in den beiden Vorständen von RETech und DGAW und koordiniert die Arbeit von ISWA-Germany als verantwortlicher Hauptansprechpartner. Das kleine „ISWA-Germany Office“ inkl. Homepage ist am Lehrstuhl für Abfall- und Stoffstromwirtschaft der Universität Rostock angesiedelt. Frau Dr. Haniyeh Jalalipour ist hier seit Anfang 2022 mit einer Halbtagsstelle die Ansprechpartnerin und leitet zudem die Young Professional Group (YPG) der ISWA. Zentraler Ansprechpartner der DGAW ist Dr. Volker Ludwig als Beauftragter für Internationales und von RETech engagiert sich insbesondere die GF Melanie Köpke. Diese Konstellation hat sich in den letzten knapp 3 Jahren bewährt und ermöglicht ein effizientes Arbeiten von ISWA Germany.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank den Sponsoren DBFZ, EEW, INZIN, Stadtreinigung Hamburg, Steinert, Sutco und Universität Rostock für die zusätzliche finanzielle Unterstützung in den vergangenen drei Jahren! Nur so war es möglich, den jährlichen Beitrag für die Nationale Mitgliedschaft Deutschlands in der ISWA von knapp 12.000 € pro Jahr aufzubringen und Deutschland wieder eine stärkere Stimme in dem zentralen globalen Netzwerk für die praxisorientierte Abfall- und Kreislaufwirtschaft zu verleihen.

Für die ersten 3 Jahre lässt sich auf Basis der Rückmeldungen aus der ISWA und der Akteure aus Deutschland aus unserer Sicht ein positives Zwischenfazit ziehen:

Deutschland wird innerhalb der ISWA wieder als starker kompetenter Akteur wahrgenommen und ist in allen Working Groups (WG), z. T. in leitender Funktion vertreten. Beispielhaft ist hier die besonders aktive Young Professional Group (YPG) zu nennen. Auch in den sonstigen Fachgremien wie z. B. dem Editorial Board des wissenschaftlichen ISWA-Journals Waste Management & Research (WM&R) ist Deutschland aktiv und im Managermagazin Waste Management World (WMW) konnten bereits 2 ausführliche Beiträge deutscher Akteure veröffentlicht werden. Besonders hervorzuheben ist, dass Deutsch-

land seit Oktober 2023 mit Dr. Axel Hahnenkamp (Firma MARTIN GmbH) wieder im Board (Vorstand) der ISWA vertreten ist und damit die letzte „Leerstelle“ aus deutscher Sicht geschlossen werden konnte. Auch die starken Auftritte der deutschen Akteure als Vortragende und Aussteller im Rahmen der ISWA Weltkongresse in Singapur und im Sultanat Oman sind hier zu nennen. Durch die regelmäßigen „internen“ virtuellen und persönlichen Treffen, z. B. auf der IFAT München oder der IEExpo Shanghai konnte „ISWA Germany“ auch einen wesentlichen Beitrag zur besseren Vernetzung der deutschen Akteure, die in den internationalen Märkten engagiert sind, leisten.

Das nächste virtuelle ISWA Germany Treffen am Dienstag, den 15. Oktober 2024 von 10:00–12:00 Uhr wollen wir u. a. dazu nutzen, um insbesondere aus der DGAW- und RETech-Mitgliedschaft weitere Kritik und Anregungen einzusammeln, um die künftige Arbeit weiter zu verbessern. Auch die Vorstände der DGAW & RETech haben sich mit dem Thema beschäftigt, ein positives Zwischenfazit gezogen und wollen die ISWA National Membership Deutschlands weiterhin in den nächsten Jahren fortsetzen.

Vor diesem Hintergrund laufen nun die Vorbereitungen für die nächsten 3 Jahre ISWA Germany (2025–2027) und hierfür müssen die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Die o. g. schlanke Organisationsstruktur hat sich bewährt und soll beibehalten werden, inklusive des „ISWA-Germany Office“ und Homepage am Lehrstuhl für Abfall- und Stoffstromwirtschaft der Universität Rostock. Hierfür konnten die notwendigen Mittel von rund 120.000 € bereits eingeworben werden, so dass die Finanzierung der halben ISWA-Stelle von Dr. Haniyeh Jalalipour auch für weitere 3 Jahre sichergestellt ist!

Nun muss noch die Finanzierung des ISWA-Beitrags für die Nationale Mitgliedschaft Deutschlands von knapp 12.000 € pro Jahr – also insgesamt 36.000 € für die Jahre 2025–2027 – eingeworben werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir 12 Unterstützer gewinnen können, die für die nächsten 3 Jahre jeweils 1.000 €/a – also in Summe 3.000 € für den Zeitraum 2025–2027 – einbringen würden. Natürlich sind auch kleinere Förderbeträge herzlich willkommen. Bei Interesse und zur Klärung der Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Michael Nelles (michael.nelles@uni-rostock.de; Mobil: +49 (0)170 380 24 49).

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Aktivitäten und Anregungen verbleiben mit besten Grüßen!

Haniyeh Jalalipour, Melanie Köpke, Volker Ludwig & Michael Nelles



RESSOURCEN
NEU
DENKEN.